

Pantagruel

ES WAR EINMAL vor langen Zeiten ,da regierte im Lande Utopien ein Riesenkönig namens Gargantua.Mit seinem holden Weibe Badabec führte er die Geschicke seines Landes mit gutiger Hand und schützte sein Volk in vielen Schlachten vor allen Feinden ,die es bedrohten.Und sein Weib ward schwanger und gebar ihm einen Sohn,Pantagruel,der so riesig war ,daß seine Mutter bei seiner Geburt starb. Gargantua war zutiefst betroffen,doch dann wandte er seine ganze Liebe und Zuneigung seinem Sohn zu ,ließ ihm die beste Erziehung angedeihen und so wurde aus ihm mit der Zeit ein großer Held und tapferer Mann,der allerorts viel gerühmt wurde.

Und so ward Pantagruel neben seinen vielen anderen Interessen auch ein Freund der Kunst und speziell der Musik.Auf seinen vielen Reisen brachte er viele Werke zu Papier die es wert gewesen wären, seinen Freunden und Zeitgenossen zu Ohren zu kommen. Doch er entschloß sich,dieses dem Schicksal zu überlassen und nahm denn einige seiner Werke ,verwahrte sie in seinem Trinkhorn,verschloß es mit Siegellack und übergab es dem Meer in der Hoffnung ,daß der,der es fände,den Wert des Inhaltes erkenne. Doch er sollte nie wieder von ihm hören.Noch auf seinem Totenbette gedachte er seiner und hoffte, daß es seinen Weg in befugte Hände finden würde.

Viele Jahrhunderte waren seitdem vergangen,als ein paar Musikanten an den Gestaden des Meeres verweilten. Wie jeden Abend lagerten sie beim Schein eines Feuers am Strand und ließen ihre Blicke über die unendlichen Weiten schweifen ,die sich ihnen auftaten,als einer von ihnen plötzlich ein strahlendes Licht weit draußen auf dem Wasser entdeckte. Er blickte sich nach seinen Gefährten um,doch -seltsamerweise- schien niemand außer ihm das Licht zu bemerken.Als es ganz nahe war ging er ,zu schauen ,was so ein überirdisch blaues Licht verbreitete.Und siehe da,es war ein Horn von 5 Fuß Länge,verschlossen mit einem Pfropfen aus Siegellack und umgeben von einer strahlend blauen Aura. Und während er noch staunend stand,ertönte eine Stimme ,die sprach: "Wisse,o Fremdling,in diesem Horn sind die unsterblichen Werke des Pantagruel verwahrt und ich bin der Geist, der ihnen innewohnt!" Und sie erzählte ihm alles ,wie es sich zuge tragen hatte. Und es löste sich ein Streifen der Aura,legte sich um seinen Arm und wurde zu einer güldenen Kette.Und die Stimme sprach: "Siehe,ich bin ein Teil Deiner selbst geworden.Nutze die Chance,wie es andere vor Dir taten!" Mit diesen Worten entschwand die Erscheinung im Dunkel der Nacht.

Und er ging zurück zum Feuer,wo seine Gefährten gerade eintrafen und ein jeglicher hatte eine wundersame Geschichte zu erzählen und siehe da,ein jeder von ihnen trug ein güldenes Kettchen und sie beschlossen,dem Vermächtnis gerecht zu werden.

Wiedergeboren ward PANTAGRUEL



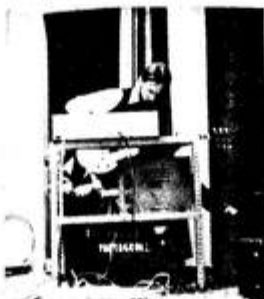


Michael „Mic“ Teichert,
19 Jahre jung, seines
Zeichens Gitarrist und
Filou der Gruppe

Giorgio Donati,
25 Jahre...., Drummer,
Beckenstreichler und
Gnom



Burghard „Pouque“ Brandt,
21, strapaziert Baßsaiten,
Stimmbänder und unsere
Nerven



Norbert „Frieda“ Demgensky,
23, Multiinstrumentalist,
quält Synthesizer, Guitar
und Plectrum



Gerhard „Schippe“ Schöppe,
20, Faktotum; "that ampli-
fiers don't give up!"



Kontakte über

Norbert Demgensky, 1 Bln.65,
Liebenwalder Straße 45
Tel. (030) 461 12 62 od. 810 23 98